

SuS und LuL

Beitrag von „Birgit“ vom 25. Mai 2021 15:34

Zitat von Plattenspieler

Genau. Darum sollte es gehen. Ist die Diskussion um Sprache an dieser Stelle nicht nur ein Nebenschauplatz - oder gar ein Ablenkungsmanöver? Wem, der von Diskriminierung betroffen ist, ist denn durch ein Gendern der Sprache geholfen?

Geholfen ist allen Betroffenen, weil dann schon direkt klar ist, dass sie entsprechend gesehen werden. Sprache bildet Werte ab. (Und weil wir hier von Bildung reden: Es ist gerade für Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung wesentlich prägend, wie sie akzeptiert werden. Dabei hilft natürlich nicht-binären und trans Personen, aber auch schwulen, lesbischen, asexuellen Menschen, wenn Sprache auch entsprechende Vielfalt abbildet.)

Bei Kindern gibt es auch schon bereits erwähnt Studien, die aufzeigen, wie diverse Sprache Einfluss darauf hat, welche Berufe man sich für die Zukunft vorstellen kann.

Im Grunde gibt es also außer einer hart konservativen Einstellung nichts, was gegen geschlechtergerechte Sprache angeführt werden kann.